

RETTET DEN KESSEL!

Liebe Hannoveranerinnen
und Hannoveraner,

das Kesselhaus der ehemaligen Bettfedernfabrik Werner & Ehlers steht weithin sichtbar als Zeichen für das Zeitalter der Industrialisierung. Es erinnert an die Zeit, in der das Leben in Linden wesentlich durch Fabrikarbeit bestimmt war.

Das Kesselhaus verfällt. Es wird irgendwann unwiderruflich verschwunden sein, wenn nicht bald etwas unternommen wird. Wir, die neue Kesselhaus-Initiative, setzen uns dafür ein, dass das Kesselhaus saniert und erhalten wird. Wenn das Kesselhaus wieder begehbar ist, werden wir mit interessierten Menschen im Stadtteil ein gemeinsames Nutzungskonzept entwickeln und umsetzen.

Bisher haben wir viel Zuspruch von Experten der Industrie-, Technik- und Baugeschichte sowie des Denkmalschutzes erfahren. Und auch aus dem Stadtteil kommen aufmunternde Kommentare. Um das Kesselhaus zu erhalten, brauchen wir die Unterstützung vieler Menschen.

Auch Sie können dazu beitragen!

Ihre Kesselhaus-Initiative

Jörg Djuren, Walther Engel, Peter Hoffmann-Schoenborn, Hans-Michael Krüger, Jürgen Liedtke

LINDEN  KESSELHAUS

SO KÖNNEN SIE HELFEN!

Sprechen Sie im Freundes- und Bekanntenkreis über die Notwendigkeit des Erhalts des Kesselhauses. Dazu können Sie bei uns Informationsmaterial anfordern.

Unterstützen Sie die Sanierung des
Kesselhauses durch Ihre Spende.
Erwerben Sie einen Baustein!



Sie können Bausteine zu 10 Euro, 50 Euro oder 100 Euro in vielen Geschäften des Lindener Einzelhandels und im Büro des Kulturzentrums Faust erwerben.

Sie können Ihre Spende auch überweisen:

Spendenkonto Kesselhaus

Hannoversche Volksbank

Kto: 619933003, BLZ: 25190001

IBAN: DE05 2519 0001 0619 9330 03

ausführliche Informationen:

www.linden-kesselhaus.de

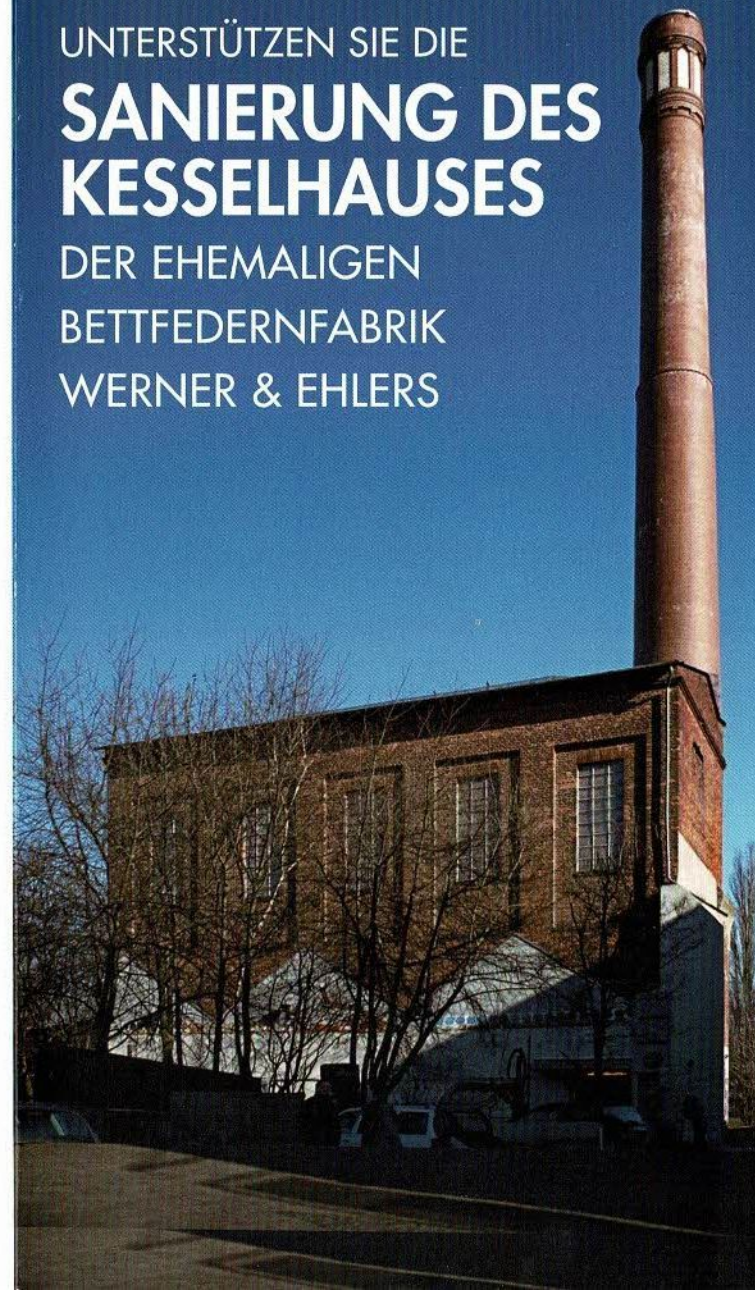
Kesselhaus-Initiative / Faust-Stiftung

Zur Bettfederfabrik 3, 30451 Hannover, info@linden-kesselhaus.de



LINDEN  KESSELHAUS

UNTERSTÜTZEN SIE DIE
**SANIERUNG DES
KESSELHAUSES**
DER EHEMALIGEN
BETTFEDERNFABRIK
WERNER & EHLERS



DER LETZTE ZEUGE

Das Kesselhaus auf dem heutigen Faust-Gelände kennt jeder – schon alleine wegen des riesigen Schornsteins. Doch was verbirgt sich eigentlich in dem historischen Ziegelbau?

Die Antwort lautet: ein technisch einzigartiger, monumentaler Drei-Trommel-Kessel, ein letztes Zeugnis des bedeutenden Industriegürtels an Ihme- und Leine-Ufer.

AUS DEN AUGEN – AUS DEM SINN?

Wer weiß heute schon noch, unter welchen Bedingungen die Menschen im Industriezeitalter in den zahlreichen Lindener Fabriken gearbeitet haben?

Das Kesselhaus der ehemaligen Bettfedern- und Daunenfabrik Werner & Ehlers könnte zum Ort werden, an dem dieser wichtige Abschnitt der Lindener Geschichte anschaulich und erfahrbar auch für künftige Generationen erhalten bleibt.



LINDEN KESSELHAUS

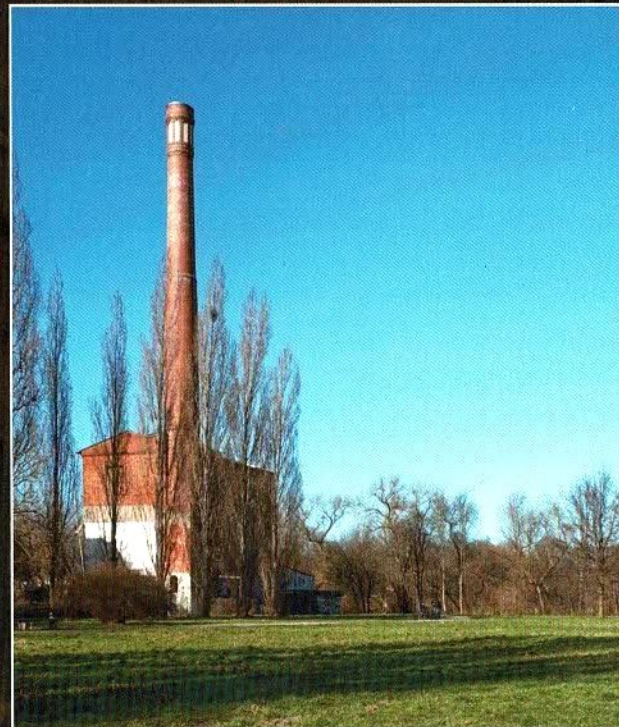
EINMALIGES INDUSTRIEDENKMAL

Experten der Industrie- und Technikgeschichte sind sich einig, wenn es um die Erhaltung des Baudenkmals geht.

„Kesselhaus und Schornstein gehören zu den Urtypen industrieller Architektur. Der Schornstein ist für Linden-Nord ein letztes Relikt der auf Wasser und Dampf gegründeten Industrie seit Erfindung und Einführung der Dampfmaschine.“

Prof. Dr. Walter Buschmann

Experte für Denkmalschutz und Industrie-Geschichte, Köln



ERHALTEN UND SICHERN!

Das Lindener Kesselhaus soll grundständig saniert werden und am Tag des offenen Denkmals am 11. September 2016 zum ersten Mal der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

„Für den Stadtteil und die Stadt wäre eine Begehrbarmachung des Industriedenkmal als ein Meilenstein hin zu einer sinnvollen und nachhaltigen Nutzung, die dieser letzte Zeuge einer vergangenen Zeit wirklich verdient hätte.“

Andreas Kleine

Diplom-Ingenieur

